

Matheus Müller,
Elville.

Asbach, Uralt

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

**Kur- und
Fremdenliste**
Erscheint täglich;
Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Fremden.
Bezugspreis
(einschl. Anstalt):
Mk. 9.—
Mk. 3.—
Mk. 1.80
Tägliche Nummern 10 Pfg.
Verlag und Geschäftsleitung
Femmer, Nr. 3690.



**Organ der
Stadtverwaltung**
mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“
Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:
Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.
Anzeigen-Akademie:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufhebung an bestimmt vorge-
schriebenem Tage wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 163.

Dienstag, 12. Juni 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.
Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen.
Bachop m. Frau, Ltn. Bassonfrone (Mannheim),
Bauer (Osnabrück), Hptm. Bennecke m. Frau, Ltn.
Berlin, Ltn. Delius, Hptm. Dirks (Berlin), Ltn.
Freitag (Montabaur), Ltn. Graf, Hptm.
Hauptmann m. Frau (Bautzen), Ltn. Hörter (Merkendorf),
Ltn. Hottzinger (Koblenz), Ltn. Kado (Wilmers-
dorf), Hptm. Kersting (Düsseldorf), Obltn. Klug m. Frau
Kotzenberg, Frau Ltn. von Krenski
Major von Livonius (Karlsruhe), Major
Ritter u. Adjutant Reichardt, Hptm. Ritter von
Schaub (Ludwigshafen), Obltn.
Schultz, Ltn. Taenzler, Ltn.
Wärzburg).

und Herrn Schuricht bereits in Frankfurt a. M. mit
großem Erfolge gegeben und dürfte die Veranstaltung
auch hier bei allen Literatur- und Musikfreunden das
gleiche Interesse finden. Der Kartenverkauf an der
Kurhaustageskasse hat bereits begonnen.

Lichtenstein-Abend.
Vielfachen Wünschen entsprechend hat sich Herr
Eduard Lichtenstein entschlossen, am Montag, den
18. Juni, im kleinen Saale des Kurhauses mit seiner Gattin
Frau Elisabeth Balzer-Lichtenstein einen
einmaligen Lichtenstein-Abend zu veranstalten. Der
Vorverkauf beginnt heute Dienstag, 9 Uhr morgens,
an der Tageskasse des Kurhauses.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Als Führer durch unsere Kunstausstellungen im
Neuen Museum sind die Nummern 154 und 158
(illustriert) des „Badeblattes“ zu empfehlen, die aus-
führliche Aufsätze aus der Feder des Privatdozenten
an der Bonner Universität Dr. Bombe bringen. (Preis
10 Pfg. jede Nummer.)

Residenztheater. Die für Samstag, den 16. Juni,
angekündigte Erstaufführung von: „Der Soldat der
Marie“ wird verschoben; es gelangt „Der Juxbaron“,
zur Aufführung, ebenso am Sonntag, den 17. Juni,
abends 7½ Uhr, „Der Juxbaron“. Am Freitag, den 15.,
abends 7½ Uhr, und Sonntag, den 17. Juni, nachmittags
3½ Uhr: „Das Glücksmädel“ bei kleinen Preisen.

Das Kinephontheater spielt auf wiederholten Wunsch
den indischen Liebesroman „Die Lieblingsfrau des
Maharadscha“, „Tintenteufelchen“, ein nordisches Lustspiel,
und interessante nordische Bilder vervollständigen das Pro-
gramm.

Die Sommerausstellung in Schneiders Kunstsalon
(Frankfurt) bringt bedeutende Einzelwerke von: W. Althelm,
A. Boecklin, F. Boehle, A. Burger, P. Burnitz, G. Goubet,
C. Daubigny, L. Eysen, A. Fenerbach, C. Froelicher, E. von
Gebhardt, V. van Gogh, H. Groeber, P. Guigou, O. Hage-
mann, F. Hodler, L. Knaus, W. Leistikow, F. von Lenbach,
M. Liebermann, H. von Mares, C. Pissarro, F. von Rayski.

G. Schoenleber, A. Schreyer, K. Seubach, M. von Schwind,
G. Segantini, M. Slevogt, T. von Stadler, A. Staechel, W. Stein-
hausen, W. Trübner, F. von Uhde, A. Weisgerber, H. von
Zuegel, von Hans Thoma auserlesene Werke verschiedener
Epochen.

Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins. Im
Mai waren angemeldet und aus dem Vormonat übertragen:
88 Bewerber bei 72 offenen Stellen; hiervon wurden besetzt
13 Stellen. Lehrlinge: 110 bei 40 offenen Stellen; hiervon
wurden 10 besetzt. Im vaterländischen Hilfsdienst lagen
einschließlich der Bewerbungen aus dem Vormonat 332 Mel-
dungen vor, bei 22 offenen Stellen; letztere wurden sämtlich
besetzt. Gesamtverkehr: 530 Bewerber, 134 offene Stellen
und 45 besetzte Stellen. Der Arbeitsmarkt war im ver-
flossenen Monat lebhaft. Die Lehrstellenvermittlung war
geringer als in den Vormonaten. Auf dem kaufmännischen
Stellenmarkt herrscht dauernd rege Nachfrage für erfahrene
Kräfte, Buchhalter, Lageristen, Korrespondenten etc., des-
gleichen für gewandte Stenotypistinnen und erfahrene Buch-
halterinnen. Hauptwert wird auf gute praktische Ausbil-
dung gelegt. Die Nachfrage übersteigt hierbei ziemlich das
Angebot und ist anscheinend auch im weiteren Zunehmen
begriffen. Im vaterländischen Hilfsdienst gehen erfreulich-
weise fortgesetzt weitere Meldungen ein. Stellen konnten
in gleicher Zahl wie im Vormonat vermittelt werden.

Neues vom Tage.

**Luftreiseverkehr zwischen Hamburg und Kon-
stantinopel.** Die „Tägliche Rundschau“ berichtet: Ein
Luftreiseverkehr Hamburg—Konstantinopel wird auf
Anregung des Reichsaeroklubs vorbereitet. Das ge-
plante Unternehmen bezweckt die Durchführung eines
Personen-, Fracht- und Postverkehrs auf dem Luftwege.
Die zu durchzufahrende Strecke beträgt 2840 Kilometer.
Die Kosten der gesamten Anlage werden auf vierzig
Millionen Mark veranschlagt. Dieser Plan soll erst
nach dem Kriege realisiert werden. Mit der Finan-
zierung der Angelegenheit ist unter anderen der General-
direktor der Hamburg-Amerika-Linie Ballin beschäftigt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Aus dem Kurhaus.
Vortrag Schuricht.
Herr Carl Schuricht wird am Samstag, den 16. Juni,
im kleinen Saale einen Vortrag über das Leben und
Werke des Romantikers Joseph Frhrn. v. Eichen-
schmidt, über seine wichtigsten Dichtungen, Novellen
halten. Frau Kammer Sängerin Anna
Kampert wird eine Auswahl derartiger Ver-
merke für Sopran mit Klavierbegleitung zu Gehör
bringen. Dieser Vortrag wurde von Frau Kaempfert

Wiesbadener Theaterabende.

Uraufführung im Hoftheater.
Das Hoftheater fand am Samstag die Uraufführung
des Lustspiels „Sah ein Knab' ein Röslein
von Wilhelm Jacoby mit der Musik
von Heinrich Spangenberg statt. Der Stoff
des Lustspiels, dessen Entstehung das so erfolgreiche
„Hoftheaterhaus“ wohl den Anstoß gegeben haben
minimieren, und schildert uns Goethes Ver-
hältnis zu dem Pfarrhaus in Sesenheim und seinem lieb-
sten Töchterchen „Friederike“. Der Verfasser des
Lustspiels, Herr Jacoby, hat natürlich die stoffliche Vor-
arbeit als gewandter, erfahrener Bühnenschriftsteller
in die für drei Akte etwas dürftige Handlung
eingebracht. Die Musik von Spangenberg schöpft
aus dem reichhaltigen Borne des Volksliedes, dem
die Hörer unmittelbar wirkt. Aber auch
das Lustspiel eigener Erfindung weist der Komponist
in der Hand zu treffen und dabei die gefährlichen
des Trivialen zu meiden.
Die Aufführung nahm einen ungestörten Verlauf und
das Lustspiel zu einem starken Erfolg. In den
Hauptrollen traten sich die Damen Pola (Friederike),
Doppelbauer (Susanna Kling-

lin) und Rose (Lucinde) und die Herren Haas
(Goethe), von Schenck (Rat Hutzler), Herrmann
(Stoskopf) und Andriano (Ströbel) besonders her-
vor. Aber auch die anderen Mitwirkenden, darunter
auch das Ballettpersonal, trugen zum Gelingen nach
Kräften bei. Das vollbesetzte Haus äusserte seine Aner-
kennung in rauschendem Beifall und kostbaren Blumen,
mit denen in besonders reichem Maße Dichter und
Komponist überschüttet wurden.

Sommerspiele im Residenztheater.

„Der Juxbaron“, Posse mit Gesang in 3 Akten
von Pordes-Milo und Hermann Haller.
Gesangstexte von Willi Wolff. Musik von Walter
Kollo.

Nach dem „Glücksmädel“ und den — „Gläubigern“
trat am Samstag „Der Juxbaron“ auf die Bühne des
Residenztheaters. Trotz der tropischen Hitze hatte sich
eine recht zahlreiche Zuhörerschaft eingefunden, um
aus dem heiteren Stück, dem ein guter Ruf vorausging,
ein wenig Frohsinn zu schöpfen für den Ernst und
die Schwüle dieser Tage.

Die Handlung ist geschickt ersonnen: Der junge Hans
v. Grabow und sein Frauchen haben, um keine Trübung
ihrer Flitterwochen durch den Besuch der Schwieger-
eltern (Margarinefabrikant und fremdwörternde Frau
Gemahlin) zu erfahren, jenen den Besuch des Herrn
v. Kimmel vorgeredet, so dass kein Raum für weiteren
Logierbesuch bleibe. Doch die klugen Schwieger-
eltern trauen nicht und nahen; in seiner Not lässt Hans

v. Grabow den Landstreicher „Blaukehlchen“ als
v. Kimmel ausstaffieren. Diese Komödie und ganz be-
sonders das Auftreten des wirklichen Alexander
v. Kimmel rufen köstliche Situationen hervor, bis
endlich alles in Harmonie ausklingt.

„Blaukehlchen“ (Curt v. Möllendorff) hatte
schon mit dem stürmisch beklatschten Auftrittsspiel ge-
wonnenes Spiel. Möllendorff, der auch die Spielleitung
hatte, war einfach blendend in Spiel, Maske, Tanzen etc.
Sein Kollege, der „Stotterwillhelm“, hat in Hans
Albers seinen leider wieder karikierenden, etwas
heiseren Vertreter gefunden. Alfred von Krebs
(Hans v. Grabow) und Fritz Schlottbauer
(v. Kimmel) spielten weitere Hauptrollen. Ersterer fiel
wieder durch hübsche Stimmittel auf, letzterer hatte
Monokelschwierigkeiten. Von den Damen sei Tilly
Jansen de Garmo an erster Stelle genannt; mit
viel Anmut sang und spielte sie die Tochter Hilda. Die
Darstellung der Studentin Sophie durch Meta
Scheulen vermochte weniger meinen Beifall zu
finden. Ihr oft allzu freies Benutzen stand in krassem
Gegensatz zu der vornehmen Zurückhaltung erst-
genannter Künstlerin. Minna Agte und Heinrich
Kamm waren in kleineren Rollen recht gut.

Die Unterstreichung des Schlagers „Kleine Mädchen
müssen schlafen gehen“ durch das Gesänge von sechs
Kindern (!) im Schlafkittelchen war unangebracht und
geschmacklos.

Der Beifall war sehr stark und erzwang zahlreiche
Wiederholungen.

H. G.

Vormittags - Konzert.Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Christ ist erstanden“.
2. Ouvertüre zur Oper „Wenn ich König wär“.
3. Finale aus der Oper „Maritana“.
4. Wein, Wein und Gesang, Walzer.
5. Musikalische Täuschungen, Potpourri.
6. Durch und durch modern, Galopp.

A. Adam
Wallace
Joh. Strauss
A. Schreiner
C. Millöcker

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 232. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Spanische Lustspiel-Ouvertüre.
2. Melodie.
3. Arie, Trinklied und Finale aus „Machbeth“.
4. Coppelja-Walzer.
5. Musikalisches Füllhorn, Potpourri.
6. Zigeuner in der Waldschenke, Charakterstück.
7. Fantasie aus der Oper „Norma“.

A. Kéler Béla
E. Kretschmer
G. Verdi
E. Waldteufel
A. Král
Ph. Scharwenka
V. Bellini

Abend - Konzert

8 Uhr. 233. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „König Stephan“.
2. Arie aus der Oper „Idomeneus“ für Violine und Oboe.
3. Erinnerung an C. M. v. Weber, Fanta-sie.
4. Sarabande in H-moll.
5. Ouvertüre zu „Die sizilianische Vesper“.
6. Die Solisten, grosses Potpourri.
7. Chromatischer Galopp.

L. v. Beethoven
W. A. Mozart
E. Bach
G. Verdi
Fr. Liszt

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderel

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Strandbad Schierstein

Bootfahrt Morgens 9 Uhr, 11 Uhr, v. Mittags 2 Uhr ab stündlich.

Erstklassige Restauration.

Prima Wein, Kaffee, Eis, Eiskaffee, Tee, Schokolade, Ia. Bier. Restaurateur A. Faber.

Webergasse 37 **Goethe-Stube** Webergasse 37
Hotel Frankfurter Hof.
Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Kurhaus Wiesbaden

Wirtschafts-Betrieb allerersten Ranges.

Mittagslied nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.
Abends von 8 Uhr an KONZERT der Hauskapelle.**Bier-Saal** (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten

Pilsener Kulmbacher

Genossenschafts-Bräu. Patzbräu.

Wiesbadener Felsenkeller - Bier.**Weingrosshandlung**

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Rutho, Ballhofstr. 12, Hauptstadt des Kaiser v. Thilo.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersaal der Kurhaus - Wirtschaft durch Glockenzeichen (10 Min. vorher bekannt gegeben).

Hotel Nizza,

Frankfurterstr. 28

gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.

Bäder. — Garten. Durch den Offiziersverein empfohlen.

Pension. Fernruf 323. Besitzer: Ernst Uplerger.

Damen-HüteA. Koerwer Nachf., Inh. B. Köhr
Langgasse 9.

Hotel und Badhaus

„Goldenes Kreuz“

Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.

Thermalbäder aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

**Feinere
Privat-Pension**für Kurgäste und Dauermieter.
Villa Paulinenstrasse 1
Ecke Bierstädterstrasse.
Mit allen Erneuerungen der Jetztzeit versehen. Telefon 4223.
245 Inh.: A. Elbers.

Jeden Mittwoch 5 Uhr

Bibelstundein der **Englischen Kirche**
Wilhelmstr., Ecke Frankfurterstrasse.
Pfarrer Held, Missionsinspektor
der Sudan-Pionier-Mission.**Königliche Schauspiele.**

Dienstag, den 12. Juni 1917.

148. Vorstellung.

49. Vorstellung. Abonnement B.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Drittes und letztes Gastspiel des
Herrn Eduard Lichtenstein vom Carl
Schultze-Theater in Hamburg.**Polenblut.**Operette in 3 Bildern von Leo Stein.
Musik von Oskar Nedbal.
Bolo: Herr Eduard Lichtenstein a. G.
Anfang 7 Uhr.**Residenz-Theater.****Sommerspiele**Leitung: Curt von Möllendorff.
Dienstag, den 12. Juni 1917.
Abends 1/8 Uhr.**Der Juxbaron.**Posse mit Gesang in 3 Akten von
Pordes-Milo und Hermann Haller.
Gesangstexte von Willi Wolff.
Musik von Walter Kollo.
Spielleitung: Curt von Möllendorff.
Musikalische Leitung: Artur Holde.
Anfang 1/8 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.**Suchen Sie einen
Kurgast?**Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthält.Preis der Einzelnummer:
Wochentags 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.**Kaffee Orient**

„Unter den Eichen.“ Tel. 880.

Vornehmes Familien-Kaffee mit Konditor.

Tee- und Kaffee-Kränzchen, auf

Wunsch in einzelnen Räumen

extra fein serviert ohne Aufschlag.

Täglich von 3 1/2 bis 11 Uhr Künstler-Konzert.

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands
Edelsteine, Juwelen, Perlens
L. METZLER
Filiäle:
Bad Kreuznach Wilhelmstr. 58

„BURG CRASS“
Eltville
Gasthof.
Historischer Bau 1577.
Herrlicher Garten, direkt am Rheingauer Weiler
Spezialität: Original Rheingauer Wein
Anerkannt gute Verpflegung.
Besitzer: Jean in laud.

Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Wer Brodgetreide verfüttert, versündigt sich
am Vaterland und macht sich strafbar!

KT
Kinephon-Theater
Taunusstrasse 1
Vornehme Lichtspiele.
Immer wiederkehrenden Wünschen
zufolge:
**Die Lieblingssfrau des
Maharadscha.**
In der Hauptrolle:
Gunnar Tolnaes
Schneepfing im hohen Norden.
Tintenteufelchen
entzückendes Lustspiel mit
Karin Molander.
Kühler, angenehmer Aufenthalt
auch an heissen Tagen.
Gute Musik.

Thalia.
Kirchgasse 73
Erstes u. grösstes Lichtspiel
Vom 9. — 12. Juni
Erstaufführung:
Für fremdes Glück
Tragisches Schauspiel in 3 Akten
von
Eva Speyer-Stöckl
Der unsichtbare Mann
Phantastischer Filmstreifen
mit Karl Harbach.
Das Land der blauen Rosen
berichten.

nach den Anmeldungen vom 6. Juni 1917.



Prussia Dr. Bornhöft
 Preussischer Hof
 Hotel Adler Badhaus
 Augenheilaustalt
 Hotel Berg
 Grüner Wald
 Wiesbadener Hof
 Evangel. Hospiz
 Palast-Hotel
 Villa Grandpair
 Hotel Berg
 Hospiz z. hl. Geist
 rücken
 Schwarzer Bock
 Bellevue
 Hotel Berg
 atorium Dietenmühle
 Nassauer Hof
 Zur Post
 Schwarzer Bock
 Quisisana
 Schwarzer Bock
 Continental
 remdenheim Tomities
 Zum Erprinzen
 Privathotel Balmoral
 Karlshof
 Prinz Nikolaus
 Schwarzer Bock

e. Erbgraf Max zu Solms-Rödelheim. Frau Hockmeyer. Fräulein
 Frau Dr. Hoffmann. Excell. Wasse u. Frau. Major v. Weller.

144

[illegible]

Waldenheim „Villa Hertha“, Dambachtal 24. **Teleph. 4182.** — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung. Jede Diät. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt. 126 Frl. Maria André.

Weinstuben „Drachenhof“ Behaglich elegante Räume.
Naturweine zu billigen Preisen.

≡ **Täglich Konzert.** ≡

Webergasse 23. Inh. W. Schulze.



